



Bund
Naturschutz
in Bayern e.V.

Mitgliederbrief 1/2008

Liebe BN-Mitglieder, Aktive, Freunde und Unterstützer!

Immer mehr Menschen auf diesem Planeten erkennen, welchen Stellenwert das Wasser für uns hat und was es bedeutet, wenn es fehlt. Die Vereinten Nationen hatten deshalb im Jahre 2005 die Dekade des Wassers ausgerufen. Für uns im Landkreis ein Grund, Wasser in den Mittelpunkt unseres Familienprogramms zu stellen. Mit diesem Schwerpunkt, den unsere bisherige Jugendkoordinatorin Gabi Hüttl für 2008 auf den Weg gebracht hat, verabschiedet sie sich gleichzeitig aus ihrer Funktion beim BN, wird aber weiterhin Workshops anbieten und uns auf diese Weise unterstützen. Wir danken ihr herzlich für ihre fundamentale Arbeit, mit der sie die zukünftige Kinder- und Jugendarbeit auf ein solides Fundament gestellt hat.

Reines Wasser, reiner Luxus???

Weltweit schwinden die Süßwasserreserven bei gleichzeitig wachsendem Wasser-Bedarf der Menschheit. Quellen versiegen, Grundwasserspiegel sinken vielerorts, Wasser wird verschmutzt durch immer mehr Abwässer der Zivilisation, Flüsse und Bäche werden kanalisiert, hochwassersicher gemacht und gestaut, die Lebendigkeit verschwindet und mit ihr das Leben entlang der Flussufer. Im Jahre 2000 lebten weltweit rund 1,2 Mrd. Menschen ohne Zugang zu sauberem Wasser. Gleichzeitig werden wichtige Quellen privatisiert und Wasser weltweit vermarktet. Bei uns im Landkreis gibt es noch einige frei fließende Gewässer, saubere Bäche und Flüsse, die sich mitunter in die Tiefe stürzen, türkisblaues Wasser, das in Gumpen verwirbelt, sauerstoffreich, kristallklar und von atemberaubender Schönheit. Dies zu bewahren, hier, aber auch anderswo, gehört zu den wichtigsten Aufgaben für die Zukunft. Wassermangel kann es sehr sehr schnell geben. Man denke an den



Sommer 2003, wo monatelang kein Tropfen vom Himmel fiel, der Boden steinhart war, das Gras gelb und der Starnberger See einen dramatisch niedrigen Wasserstand aufwies. Nun wohnen wir in einer wald- und regenreichen Gegend. Aber das kann sich nach und nach ändern. Wenn die Klimaforscher Recht behalten, werden die Niederschläge in den nächsten 50 Jahren abnehmen. Wie wäre es, wenn wir schon jetzt versuchen würde, sparsamer mit Wasser umzugehen, einfach, weil wir wissen, wie aufwändig es zu reinigen ist, welche Phasen es durchlaufen muss, um wieder sauber zu werden, und wie viel Energie das auch noch kostet? Wir sind nicht die Einzigen, die sauberes Wasser brauchen. In unserem Familien-Programm „**Unten am Fluss**“ (auch unter www.bn-toel-wor.de) gibt es viele Angebote für Exkursionen, die am Wasser stattfinden und die mit Wasser zu tun haben. Sie

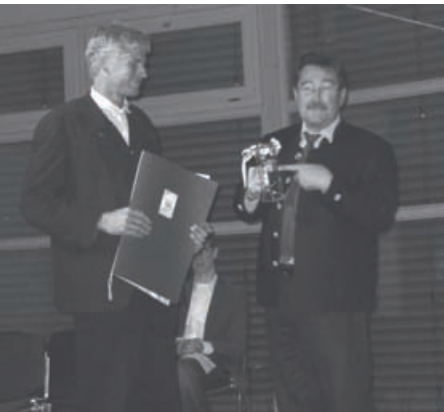
sollen das Bewusstsein stärken dafür, dass auch andere Lebewesen vom Wasser abhängig sind, dass Wasser allen gehört und es ein äußerst erstaunliches Element ist. So wird Wasser unterhalb von 4 Grad plus immer leichter, und deshalb sinkt Eis nicht, sondern schwimmt. Verblüffend ist auch die Tatsache, dass Wasser von verschiedenen Quellen jeweils andere Kristalle hervorbringt. Und in einem Versuch des japanischen Wissenschaftlers Masaru Emoto* reagierte Wasser aus einer Quelle wiederum in drei verschiedenen Gläsern auf drei verschiedene Gefühle (!) eines Menschen mit ganz unterschiedlichen Kristallformen! Schon interessant, oder? (* Buchtipp: Masaru Emoto „Die Antwort des Wassers“)

Mehr Raum für die Isar

Achim Rücker, Dipl.-Biologe, 1. Vors. OG Bad Tölz

Die Obere Isar gilt als der letzte Wildfluss im Voralpenraum. Es gibt etliche Bereiche, wo sie sich wirklich noch frei bewegen kann. Oberhalb vom Sylvensteinspeicher und in der Ascholdinger Au und Pupplinger Au existieren wunderschöne Umlagerungsflächen. Aber zwischen Lenggries und Bad Tölz und unterhalb von Tölz sieht es nicht gut aus: Es fehlt der Kies, der an der Geschiebesperre vor dem Sylvensteinspeicher liegen bleibt. Zusätzlich gibt es viele Steinverbauungen an denen sich die Isar immer weiter eintieft. Je tiefer sie ist, desto mehr sinkt der Grundwasserstand und desto mehr Altarme trocknen aus. Die Kiesinseln und Bänke verschwinden (z.B. die Gaißbacher Vogelinsel). Die Isar verkommt zum Kanal. Hier finden kaum noch seltene Tier- und Pflanzenarten Platz und das Hochwasser wird nicht mehr auf natürliche Weise zurückgehalten. Das Foto oben, aufgenommen am Rad- und Fußweg bei Arzbach nach dem Augusthochwasser 2005, zeigt was passiert, wenn man der Isar keinen Platz gibt: Sie holt sich ihn einfach selbst und nagt das Ufer an. Wenn hierbei nur Fußwege in Mitleidenschaft gezogen werden, verlegt das Wasserwirtschaftsamt den Weg lediglich nach hinten, unternimmt aber sonst nichts. Nur wenn Häuser und Straßen bedroht sind, wird die Flussverbauung wieder repariert. Das ist schon mal gut. Es gibt viele Bereiche, wo wir weite Au-Bereiche ohne Siedlungen haben. Hier könnten die Verbauungen aktiv entfernt werden. Der Isar-Gewässerplan sieht das auch vor. In den 90er Jahren wurde z.B. oberhalb von Bairawies das Leitwerk entnommen (auf dem linken Foto die gestrichelte Linie). Sofort hat die Isar ihr Bett aufgeweitet und es entstand eine schöne Kiesinsel, auf der jetzt der Flussuferläufer, der auf der Roten Liste 1 der vom Aussterben bedrohten Tiere steht, brütet. Auf diese Weise könnte oberhalb dieser Stelle (dicke Linie) weiter verfahren werden. Bis zur nächsten Siedlung ist es fast ein Kilometer. Aber auch in Bereichen, wo die Bebauung näher an der Isar verläuft, wie z.B. in der Leitzinger Au unterhalb des Tölzer Klärwerkes, könnten vorhandene Steinverbauungen entnommen und weiter hinten in der Au wieder vergraben werden. Wenn die Isar hier ankommen würde, wären Häuser und landwirtschaftliche Flächen geschützt. Das WWA müsste endlich aktiv werden. Ich habe dem neuen Leiter in Weilheim, Herrn Wanger, im März letzten Jahres schon viele Luftbilder mit Vorschlägen geschickt. Bisher kam keine Reaktion. Wenn die dringendsten Maßnahmen für den Technischen Hochwasserschutz in Tölz und Umgebung abgeschlossen sind, sollte für den vorbeugenden Hochwasserschutz und für die Flussrenaturierungen auch wieder Geld da sein! Geld für das Entfernen von Flussverbauungen aber auch Geld für Entschädigungen oder Tauschflächen für Bauern, deren landwirtschaftlicher Grund zu nahe an der Isar liegt.





Umweltpreis für Achim Rücker

Aufgrund seines langjährigen Engagements für den Naturschutz, insbesondere für die Organisation und Durchführung der Streuwiesenmahd im Ellbachmoor hat unser Vorstandsmitglied Dipl.-Biologe Achim Rücker den Umweltpreis des Landkreises erhalten. Wir gratulieren recht herzlich und freuen uns mit ihm. Er ist auch weiterhin entschlossen, noch mehr wertvolle Wiesen zu mähen, um damit seltenen Pflanzen wie Schwalbenwurz-Enzian und Mehlprimel Raum und Licht zum Überleben zu schaffen. Tüchtige Helfer aus dem Landkreis wie Horst Track, Heribert Zintl, Walter Wintersberger, um nur einige zu nennen, sind jedes

Jahr beim Heuwenden dabei. Da nicht immer der Termin genau festgelegt werden kann und die Mahd abhängig vom Wetter ist, kann der Aufruf sehr spontan sein. Wer Lust hat, mitzuhelfen, kann sich in der Geschäftsstelle, Tel.: 08171-26571, in eine Liste eintragen. Außerdem sucht der BN für die Mahd einen Balkenmäher oder einen starken Unimog, denn die bisherigen Geräte hielten der Belastung oft nicht stand. Vielleicht hat jemand solche Maschinen zu verleihen oder zu verschenken oder möchte eine großzügige Spende für einen dauerhaften Ankauf machen??? Das wäre für Achim wie zwei Weihnachten gleichzeitig!



Neue Jugendkoordinatorin: Diana Hesse

Diana Hesse aus Münsing organisiert vom 1. Februar an den gesamten Bereich der Kinder- und Jugendaktivitäten innerhalb der BN-Kreisgruppe. Sie hat vier Kinder, ist voller Elan und hoch motiviert. Weil sie über viele Jahre die familieneigene Firma geleitet hat, besitzt sie viele Fähigkeiten und Kenntnisse, die für eine solche Aufgabe ideal sind, neben der Erfahrung mit Kindern. Wir freuen uns auf eine kreative und schöne Zusammenarbeit!!!

Amphibienorganisation ohne Gaby Reith

Unsere Amphibienschutzbeauftragte Gaby Reith, die den gesamten Bereich „Amphibienwanderung“ aufgebaut und seit mehr als 20 Jahren betreut hat, hat sich zum Jahresende aus dieser Funktion beim BN zurückgezogen. Eine Führungsposition in Garmisch lässt ihr keine Zeit mehr dafür. Ganz im Stich lässt sie ihre Kröten aber nicht, sie wird weiter am Zaun sammeln und im Hintergrund als Beraterin für uns da sein. Ihr gilt unsere große Anerkennung für die langjährige Arbeit, das außergewöhnliche Engagement und unser herzliches Dankeschön! Die diesjährige Wanderung wird von einem ehrenamtlichen Team und der Geschäftsstelle betreut.



Nachruf für Dr. Florian Reichhold

Er war der Mann der ersten Stunde im BN, ein zäher Kämpfer für den Naturschutz und er kritisierte beharrlich den Flächenverbrauch der Gemeinden. Dr. Florian Reichhold war als Landschaftsplaner unser Experte. Er hat die BN-Kreisgruppe mitgegründet, war ihr Vorsitzender, lange stellvertretendes Mitglied im Naturschutzbeirat und viele Jahre bis 2005 Vorstandsmitglied der Kreisgruppe. Da wusste er schon von seiner schweren Erkrankung an der er am 30. Dezember im Alter von 67 Jahren verstarb. Er wird uns als aufrechter Naturfreund in Erinnerung bleiben.

Neues vom Biber

Inzwischen gibt es immer mehr Stellen an Isar und Loisach, an denen Spuren von Bibern zu finden sind. Die Isar-Biber haben ein sehr großes Revier in den Isar-Auen bei Geretsried und Ascholding. Mehr als 40 Leute hatten sich Ende Januar dort mit Isar-Ranger März (links im Bild) auf die Suche begeben und viele angenagte Weidenzweige gefunden. Ein weiterer Biber hat sich offenbar bei Achmühle niedergelassen...



Verschiedenes

*****OG Bad Tölz:** Vortrag von Tierärztin Dr. Christine Wagner über Verhaltenstherapie für Haustiere, speziell Hunde, am Mittwoch, den 13. Februar, um 19.30 Uhr in Bad Tölz im Kolberbräu-Restaurant

*****Amphibienhelfer gesucht!** Wer mitmachen will, bitte melden. Die Amphibienwanderung beginnt demnächst!!

*****OG Wolfratshausen:** Offenes Treffen jeden 2. Montag, 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle (s.u.). Alle, die im BN aktiv werden wollen, sind herzlich willkommen!

***Wir haben **wunderbare Hilfe** erhalten beim Aufräumen unseres Archivs: Frau Bouma hat sich der Akten angenommen und Ordnung geschaffen. In Zukunft wird sie uns beständig bei der Ablage helfen. Herzlichen Dank für die tolle Unterstützung

*****Das Lernfest 2008** findet heuer am 31. Mai im Kloster Benediktbeuern statt. Wir sind mit dem Thema Wasser/Isar/Biber dabei, es gibt viel zu lernen und zu machen! Bitte alle vorbeischauchen am Stand!

Spenden für Balkenmäher

Wir danken allen Spendern, die uns bisher unterstützt haben. Wir konnten im vergangenen Jahr so z.B. 300,00 Euro zur Unterstützung der ostdeutschen Aktionsgruppen gegen die Gentechnik überweisen, denn dort beginnt der großflächige Anbau von Genmais. Heuer sparen wir für einen **neuen Balkenmäher und einen Bandschwader für die Streuwiesenmahd. Es wäre schön, wenn wir hier mit Ihrer diesjährigen Spende rechnen könnten. Vielen Dank! (Bund Naturschutz, Konto Nr. 851 634, BLZ 700 543 06 bei der Sparkasse Bad Tölz – Wolfratshausen)**

Vielen Dank für Ihr Interesse und herzliche Grüße

A handwritten signature in cursive script that reads "Belloni".

Carola Belloni

1. Vorsitzende des BN,
Landkreis Bad Tölz - Wolfratshausen

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle, Gebardtstr. 2, 82515 Wolfratshausen:

Mo- Fr. 8.15 Uhr – 11 Uhr

Tel: 08171 – 26571 - Fax: 08171 – 72885 - Homepage: www.bn-toel-wor.de

E-Mail der Kreisgruppe: bund-naturschutz-buero-wor@web.de

Wir sparen Versandkosten, wenn wir Ihnen Informationen und Mitgliederbrief in Zukunft auf elektronischem Weg per pdf-Datei zukommen lassen können. Mailen Sie uns Ihre Mail-Adresse einfach zu! Das gesparte Porto setzen wir lieber für den aktiven Naturschutz ein. Außerdem informieren wir Sie dann auch termingerecht über alle Veranstaltungen und Aktionen. Vielen herzlichen Dank!